

# Indikatoren für ein gelingendes Zusammenwirken von Bildungsforschung und -praxis (aus der Forschungsperspektive)

Anna Heinemann, Ariane Haller & Nola Krohn

Learning Lab | Lehrstuhl für Wissensmanagement & Mediendidaktik

## Ausgangslage

- Research-practice gap zentrales Thema der internationalen Bildungsforschung <sup>6, 8</sup>
- Transfer und Prozesse des Zusammenwirkens zwischen Bildungsforschung und –praxis noch kein fester Bestandteil aus Forschungsperspektive <sup>10</sup>
  - Aber: Rücken in der Förderlogik stärker in den Fokus (z.B. Rahmenprogramm empirische BF; Startchancenprogramm)
- Depth of production<sup>2</sup>
  - Wo / Wann / Wie werden Praxisperspektiven in der Evidenzgenerierung mit aufgenommen?

## Forschungsfragen

- FF1:** Welche Formen des Zusammenwirkens zwischen Bildungsforschung und -praxis lassen sich in praxisorientierten Forschungsprojekten (der kulturellen Bildung) identifizieren?
- FF2:** Welche Gelingensbedingungen werden von Forschenden benannt?
- FF2.1: Auf welchen Ebenen (individuell, Projekt) werden diese Bedingungen verortet?

## (Teil-)Ergebnisse

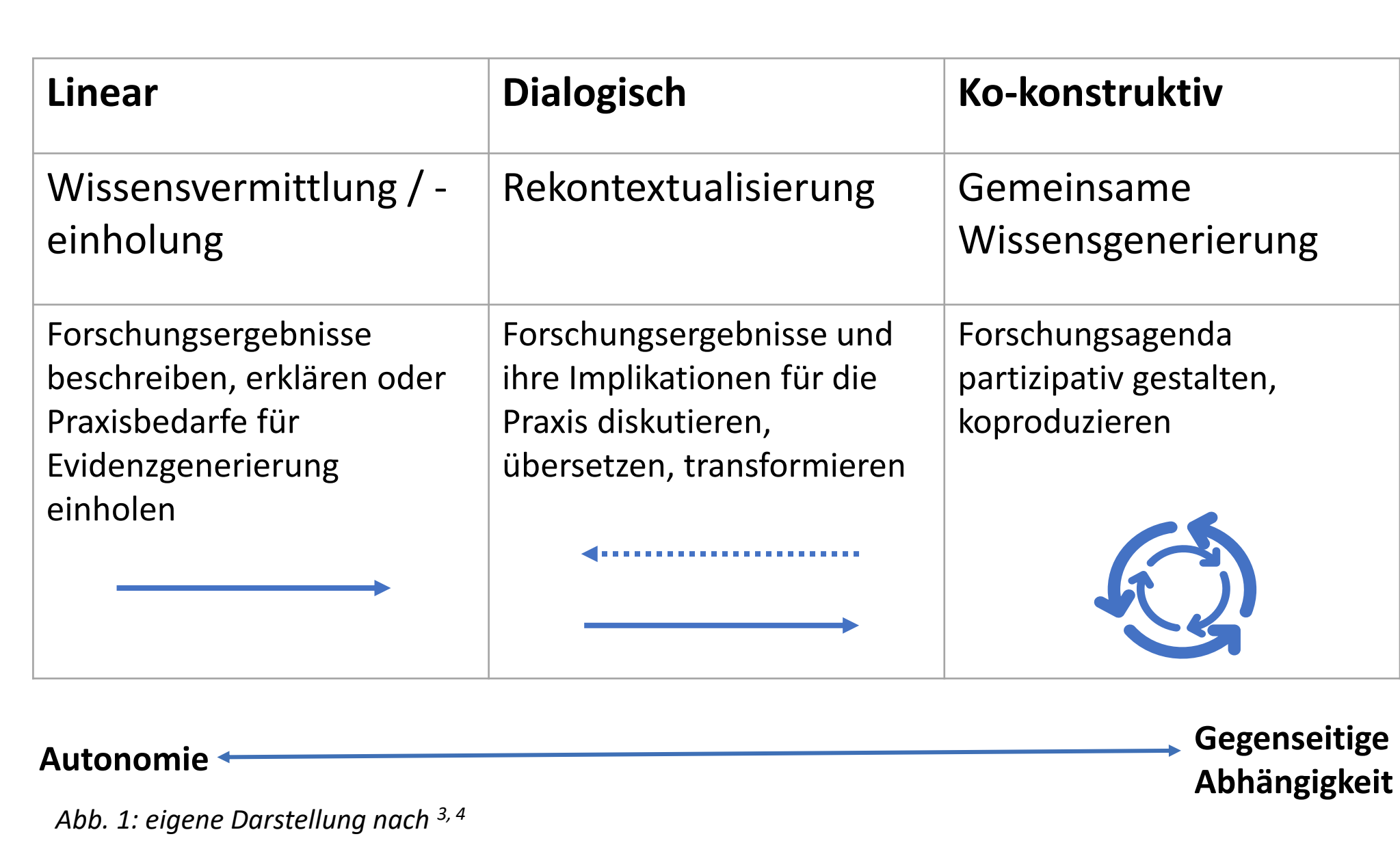
FF1	Informationseinholung	Dialog suchen und ermöglichen	Gemeinsam Produkte gestalten
Warum?	<ul style="list-style-type: none"><li>Validieren der Forschungsfragen / -ergebnisse</li><li>Strukturelles Wissen einholen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Vertrauensaufbau</li><li>Forschung als Brückenakteur zwischen verschiedenen Praktiken</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Zur Entwicklung fehlende Perspektive- und Expertiselücken füllen</li></ul>
Wie?	<ul style="list-style-type: none"><li>(informelle) Gespräche</li><li>Besuchen von außerwissenschaftlichen Veranstaltungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Workshops anbieten</li><li>Ressourcen schaffen (Räume, Moderation von Vernetzung)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Praktiker:innen von Beginn an einbeziehen (z.B. Verbundpartner)</li><li>Forschende mit praktischen Vorerfahrungen</li></ul>

- FF2**
- eigene Haltung reflektieren:
    - Reflexion des Selbstverständnisses
    - Gleichwertigkeit verschiedener Perspektiven anerkennen
    - Falls vorhanden: Zugehörigkeitsgefühl zu verschiedenen Communities nutzen
  - gemeinsames Handeln auf Projektebene ermöglichen:
    - Pragmatismus
    - Gemeinsame Ziele und Nutzen klären → gemeinsame Verantwortung betonen
    - Erwartungshaltungen an das Projekt transparent machen
    - Netzwerke mit langfristigem Blick (über Projektzeitlauf hinaus) aufbauen
    - Bestehende Netzwerke nutzen
      - Wiederkehrende Öffnung zur Praxis aus Netzwerken heraus
    - Erfahrung bei gemeinsamen Vorhaben

## Literatur

[1] Akkerman, S. F., & Bakker, A. (2011). Boundary crossing and boundary objects. Review of educational research, 81(2), 132-169.; [2] Farley-Ripple, E., May, H., Karpyn, A., Tilley, K., & McDonough, K. (2018). Rethinking connections between research and practice in education: A conceptual framework. Educational Researcher, 47(4), 235-245.; [3] Ghadiri-Mohajerzad, H. & Schrader, J. (2024). Wissenstransfer im Bildungsbereich: Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven. Springer VS.; [4] Gräsel, C., Fußangel, K. & Pröbstel, C. (2006). Lehrkräfte zur Kooperation anregen – eine Aufgabe für Sisyphos? Zeitschrift für Pädagogik 52 2, 205-219; [5] Hartmann, U., & Kunter, M. (2022). Mehr Praxis in der Bildungsforschung? Eine Studie zu Praxisperspektiven in Forschungsprojekten. Bildungsforschung, (2), 1-24.; [6] Hasselkuß, M., Heinemann, A., Endberg, M. & Ackeren, I. van (2022). Kooperative Schulentwicklung im digitalen Kontext. Handlungsmöglichkeiten anhand dreier fiktiver Fallvignetten. MedienPädagogik 49, 420–449.; [7] Heinen, R., Heinemann, A., Diekmann, D., Düttmann, T., & Kerres, M. (2022). Schulnetzwerke und Digitalisierung:(Wie) kann kooperative Schulentwicklung zur digitalen Transformation beitragen?. MedienPädagogik: 49, 377-400.; [8] Malin, J. R., & Brown, C. (2019). Joining worlds: Knowledge mobilization and evidence-informed practice. In The role of knowledge brokers in education (pp. 1-12). Routledge.; [9] Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12. Aufl. Weinheim: Beltz; [10] Mohajerzad, H. & Schrader, J. (2022). Transfer from research to practice – A scoping review about transfer strategies in the field of research on digital media. Computers and Education Open.

## Formen des Zusammenwirkens



## Methode & Forschungsdesign

- semi-strukturiertes Leitfadeninterview
- Zwei Erhebungszeiträume mit gleichen Forschungsprojekten: 2024 & 2025
- Inhaltlicher Fokus:
  - Methodik der Forschungsprojekte
  - Zusammensetzung des Projektteams
  - Zusammenwirken mit Personen aus der Bildungspraxis oder weiteren Akteuren außerhalb der Forschung
- 2024: 22 Interviews (31 TN) / 2025: 19 Interviews (27 TN)
- Auswertung nach Qualitativer Inhaltsanalyse<sup>9</sup>

## Diskussion

- Langfristige Perspektive / Netzwerkaufbau und - pflege / Beziehungsarbeit essentielle Indikatoren für gelingendes Zusammenwirken<sup>2, 5, 7</sup>
- Zusammenwirken mit der Praxis auch über Projektlogiken hinaus fördern?
  - Anerkennung der immanenten Langfristigkeit von Beziehungsaufbau und –pflege
  - Möglichkeiten / Anreize für Lehrstühle / Institute schaffen, langfristige Netzwerke zu pflegen
- Vertrauensbildung / Beziehungsarbeit durch gemeinsames Erarbeiten von Inhalten und geteilter Verantwortung stärken<sup>1</sup>

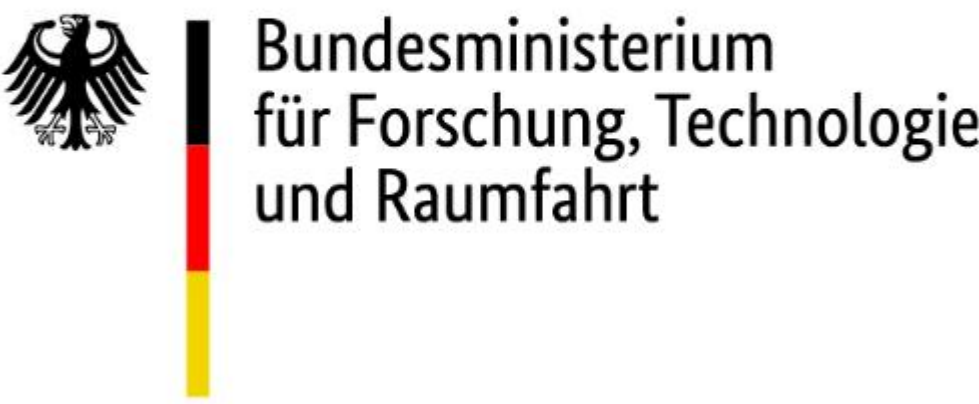


## Metavorhaben „Kulturelle Bildung in gesellschaftlichen Transformationen“ (TP 2)

Das Teilprojekt des MV beschäftigt sich mit der Frage, wie Forschungsvorhaben in der (kulturellen) Bildung anzulegen sind, so dass sie Fragen der Wissenschaft beantworten und zugleich Lösungen für Anliegen der Praxis bieten.



Gefördert durch:



Anna Heinemann  
anna.heinemann@uni-due.de